### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1925

296 (30.6.1925) Frauenbeilage

Nr. 25/6. Jahrgang

### Reichhaltige Auswahl

Halbleinen 80, 150 und 160 cm breit Damast gestreift und geblumt, weiß, bordo und farbig Bettkattun, Bettzeug Barchent echtrot, Matratzendrell Bettfedern von Mark 1.50 per Pfund an

## Rudolf Kutterer, Karlsruhe

Markgrafenstraße 32, am Lidellplatz.

### Gesegnetes Jamilienleben.

Bon Pfarrer Pfeiffer:Berlin.

Eines ber altesten Menschheitsgebote, Sas fich durch alle Jahrtausende erhalten hat und sicher-lich auch weiter erhalten wird, steht aufgezeichnet im 2. Buch Woses Kap. 20 Bers 12: "Du sollst deinen Bater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest usw."

Benn es mahr ift, mas man mauchmal horen tann, daß unfere Beit eine Uebergangszeit ist, bat es dann eigentlich noch einen Ginn, folche traften Borte hervorzuholen und in unfern modernen Tagen von joldem von manchem als Unmobern gar zu gern abgetanen Gottesgebot

du fprecheu. Altes und bisher Befanntes geht zu Ende und etwas ganz Neues, ja durchaus und Unbefann-tes bahnt sich au, man spricht vom Untergang des Abendlandes und erwartet eine völlig veranberte Beit. Rirgends macht fich bies mehr bemerkbar als innerhalb ber einzelnen Familien in dem Berhältnis amischen jung und alt. Kürz-lich las ich den Sat: "Es ift fast belustigend, wie wenig aufrieden die heutigen Kinder mit ihren Eltern find." Die unter gang und gar veränder= ten Berhältniffen herangemachiene Jugend versteht die Eltern nicht mehr, die meistens in viel Tuhigeren Zeiten ihrer Kindheit goldene Tage genießen durften. Auf der einen Seite flagen die Jugendlichen, daß man kein Berftandnis für ihren jugendlichen Idealismus habe, und auf der andern Seite trauern viele Eliern darüber, daß die Leichtfertigkeit der Jugend es an der not-wendigen Ehrerbietung sehlen lasse. Es licgt also tatsächlich bier eine große Not vor, an der man nicht stillschweigend vorüber gehen darf, und gerade darum ist es innerlich durchaus ge-boten, daß wir einmal ehrlich darüber sprechen, wie man fich gu ber Frage ber Elternautorität

au stellen hat.

Für Chriften ift ja immer die Stellung ihres berrn und Meifters maggebend, und bafer werden wir einen ficheren Magftab für die Guticheidung diefer brennenden Frage nur auf bem Bege erlangen konnen, daß wir furs einmal verfolgen, wie Jesus sich in den Angelegenheiten elterlicher Autorität verhalten hat. Db nicht seine Wutter genau in der gleichen Art wie heutzutage manche Mutter bedenklich und sorgenvoll den Kopf über ihn geschüttelt haben mag. "Mein Sohn geht doch gar zu eigenartige Wege." Bei dem ersten Besuch im Tempel zu Fernfalem macht ihm seine Mutter Borwürse, weil sie und Joseph ihn mit Schnerzen suchen mußte; die gottesdienstliche Stunde war doch längft vorüber und fie ahnten nicht, daß er fich innerlich gebrungen fühlte, du fein, in dem mas feines Baters war. Bei ber froben Sochzeits-feier-du Rana erflarte ber Cobn, daß feine Stunde noch nicht gekommen sei, mährend die Mutter meinte, die angenblickliche Verlegenheit bester beurteilen zu können und zu wissen, daß er längst schon habe eingreifen sollen. Er, der gegekete Riereriefen batt lich au den Middle geachtete Bürgersohn, halt sich zu den Niedrigen im Bolf und opsert sich in anfreibender Seislandsarbeit für sie geradezu auf, so daß die Mufter tommt und ibn nach Saufe und gur periönlichen Schonung rufen möchte, ja fie nuß bei biefer Gelegenheit das Wort hören, daß er diejenigen als die ihm am allernächften Stehenben bezeichnet, die, ohne blutsverwandt mit ibm au fein, ben Billen tun feines Baters im himmel. Und dann muß die Mutter erleben, wie des Sohnes eigenartiger Lebensgang einen jolch erschütternden Abichluß am Arenz auf Golgatha findet. 3a, wenn wir fein Leben burchgeben, mir finden, wie er fiber ben Gedantenfreis ber Eltern hinausgewachsen war, gegenüber seinem himmlischen Kindichaftsverhältnis verblagt völlig sein irdisches. Aber eins ist so gant besonders wohltuend bei diesem Konflift, Jesus wird nie ungerecht gegen die Geinen, wie bas die große Gefahr unferer heutigen Jugend meiftens ift, die fich erhaben und überlegen bunft gegenüber

> Damen- u. Herrenkleiderstoffe in großer Auswahl zu billigsten Preiser empfiehlt

Carl Buch & Gebrüder Kohlmann Erbprinzenstraße 28, am Ludwigsplatz.

Wir reinigen und färben Wildleder-Schuhe nach eigenem Verfahren und werden dieselber wieder wie neu.

Centrum-Schuhhalle Kaiserstraße 145, Eingang Lammstraße.

den Anschanungen der Alten. Es ift geradezu rührend, wie er an seinen Eltern hing und ihnen in der Kindheit untertan war, und schließlich noch in ber Tobesftunde voll gartlicher Liebe für seine einsame Mutter noch särtlicher Liebe für seine einsame Mutter noch sorgt. Das ist immer das Kennzeichen der wirklich großen Seister, daß sie ehrerbietig gegen das Alter und das Alte sind, wie sie wisen und anerkennen, was das Alte einst zu seiner Zeit gelesket hat und die Keimzelle für das Kene bilbet, das sich auf ihm aufbaut. Es können sich Kinder und Eliern wohl sachlich auseinanderseizen und es maa wohl auch parkommen, daß Lebensumfände mag wohl auch vorfommen, daß Lebensumfande dazu nötigen, daß die Bege schließlich ause einanderführen, und trohdem bleibt man innerlich verbunden, wenn nur die ehrfürchtige Liebe walten darf. Diese auf Chrsurcht gegründete Liebe weckt tiese Dankbarkeit und ungertrennliche Berbundenbeit mit denen, die uns das irdifche Leben geschentt haben.

Es ift aber recht beachtlich, daß der Apoftel, der in gang besonders tiefer Art seines herrn Gedanten gu denten mußte, ber Apostel Baulus, im Epheserbrief Rap. 6, nachdem er eben die Rinder ermahnt bat, ihren Eltern gehorfam gu fein, ausdrücklich empfiehlt: "Ihr Bater, reizet eure Kinder nicht jum Born!" Wie manchmal ift das Berhalten ber Eltern Schuld daran, wenn es die Rinder an der notwendigen Chrfurcht fehlen laffen. Wie manche unehrerbietige Auseinandersetzung könnte vermieden werben, Anseinandersetzung könnte vermieden werden, wenn es nicht zu solchen Anlässen zum Jorn gekommen wäre, der Jorn aber ist der Tod der Ehrerbietung und der Ehrfurcht. Wie viel liegt doch auch an den Eltern, wenn die Kinder nicht zu ihnen emporsehen, Jesus hat mit heiliger Ehrfurcht zur Kinderseele geblicht und ganz von selbst haben dann die Kinder als Erwiderung zu ihm voll Vertrauen aufgeschant. Vertrauen gegen Vertrauen. Ehrsurcht gegen Ehrsurcht. gegen Bertrauen, Chrfurcht gegen Chrfurcht, Das ift bas Beilmittel, um leidende Familien-

das ist das Geilmittel, um leidende Familienverhältnisse gründlich zu heisen.

Dann werden wir auch den Segen des vierten
Gebotes erleben. Oder sollte das nur Redensart sein: "auf daß dir's wohlgehe und du lange
lebest auf Erden!"? Wir können vielleicht am
klarsten mit einem Bilde antworten, das sich
uns um so näher legt, als die Jugend oft behauptet, sie müsse eigene Wege gehen und sei es der eigenen Natur schuldig, gründlich mit dem
Alten aufzuräumen und sich von dem Boden der
Vergangenheit, dem sie entstamme, zu lösen. Bergangenheit, dem sie entstamme, zu lösen. Wenn sich die unreife Frucht vom Stamm und 3meigen trennen wollte, weil fie ja eben etwas ganz anderes sei als diese, dann würde das Ersaehnis doch nur sein, die Frucht muß zugrunde gehen. So erleben wir es sa leider danernd, daß viele Jugend, im Sturmesdrang losgerissen von dem Stamm der Familie, nicht zur Reise gelangt, ja sogar troß glänzender Anlagen verstümmert und wohl gar zugrunde geht, weil sie sich von dem Krafistrom der Vergangenheit gestrennt hat, woraus sie für die Gegenwart und Jukunst die beiten Nährstosse ziehen sollte. Wie das im Leben sedes Volkes sich furchtbar rächt, wenn es seine Geschichte mißachtet und ohne sesten und gesicherten Jusammenhang mit der Vergangenheit sich willkürlich die Jukunst selbst gestalten will, so auch rächt sich im Leben der Jugend eigenwilliger Bruch alter geheiligter Tugend eigenwilliger Bruch alter geheiligter Tamilienbande an ihr selber, während Ehrerbietung gegenüber dem bewährten Alten reichen Segen in sich schließt. Es ist kein Clisch darin, wenn das Neue gleichgültig und undankten werdrängt, wohl aber liegt es im Wesen gang anderes fei als biefe, bann murbe bas Erbar verdrängt, mohl aber liegt es im Bejen eines gesunden Fortichrittes, wenn im Reuen das Alte vollendet wird.

Das Bort, bas bas rechte Berhältnis von Rindern gu ihren Gliern bezeichnet, heißt "Bie-Diefes Wort entstammt ber lateinifchen Sprache und bedeutet fo viel wie Frommigfeit. Damit ift icon angedeutet, daß die Ehrfurcht Damit ist schon angedentet, daß die Ehrsurcht wor der gottgeschenkten Bergangenheit und ganz besonders vor den Persönlichkeiten aus ihr, den Estern, ein Siick Frömmigkeit ist. Peitalozzi sagt daber auch mit Recht: "Die ersten keime der Frömmigkeit wachsen aus dem Berhältnis zur Mutter!" Frömmigkeit und Esternliede gehören eng zusammen. Die praktischen Ersahrungen in der Birklichkeit drückt das bekannte Sprichwort aus Jesus Sirach so aus: "Des Baters Segen bauet den Kindern Häuser, aber der Mutter Fluch reißt sie nieder." Das ist ges der Mutter Fluch reißt sie nieder." Das ist ge-nau dasselbe, was uns Gottes Wort ins Herz hineinprägt, der Mensch reißt selber sein Gluck ein, bas er eben aufgubauen begann, wenn er ohne Bufammenhang mit der Bergangenheit, ja

Rates und Beistandes der Eltern vorzeitig seinen eigenen Weg dahinstürmt, dagegen bleibt gesegnet und reich beglückt, wer sein Leben bestallten Lest gleiten läßt von Bater- und Mutterliebe. Darum: "Ehre Bater und Mutter, das ift das erste Gebot, das Berheißung hat, auf daß es dir wohlgehe und du lange lebest auf Erden!" Wohl folchem Hans, denn es gedeift, die Eltern wer-den hocherfrent und ihren Kindern sieht man's an, wie Gott die Seinen segnen kann.

### Wenn das Jüngste schreit . . .

Ratichläge und Binte.

Matichläge und Winke.

Bas ift nicht ichon alles errechnet und statistisch ersaßt worden . . So haben sich zum Beisspiel zwei Gesehrte von der Universität in Roschester der Mühe unterzogen, zu berechnen, welche Energie denn eigentlich der Säugling beim Schreien aufwendet. Sie kamen zu dem interessanten Ergebnis, daß, wenn ein kleines Kind während 24 Standen ununterbrochen ichreien würde und man diese Energie in Musskelkraft umsehen würde, dann ein Fünstel dies ier Energie genügen müßte, um einige Meter hoch an einer Wand emporzuklimmen, also eine stattliche Leistung zu vollssühren. Dieselben Gelehrten haben durch Messungen sestzukellen versincht, ob das Schreien irgendwelchen Einfluß auf die vom Kinde benötigte Nahrungsmenge habe und sie sind zu dem Ergebnis gekommen, daß in der Tat dem Kinde um so mehr Nahrung zusessührt werden muß, se mehr es schreit, weit eben die dabei ausgewendete Energie irgendwie ersehr werden muß. Wenn man wieder die Unserheit werden muß. ersett werden nuß. Wenn man wieder die An-nahme unterstellt, daß der Sängling ohne Un-terbrechung Tag und Nacht ichreit, jo würde dies eine Berdoppelung des Rahrungsbedarfes her= beifithren.

Bon dieser Seite aus gesehen erscheint das Schreien des kleinen Kindes als eine durchaus unwillsommene Erscheinung, als ein unnötiges Berpussen von Energie. Es wäre aber ver-Berpuffen von Energie. Es wäre aber ver-febrt, wenn allzu ängitliche Mütter baraus den Schluß ziehen würden, daß sie ihren kleinen Liebling nun überhaupt nicht mehr ichreien las-jen dürften, daß es ihre Pflicht wäre, fofort berbeidueilen, daß es ihre Plant ware, lofort herbeidueilen, wenn er einen Ton von sich gibt, um ihn auf die Arme du nehmen und ihn du bernhigen. Es ist gerade eine Ersahrung der modernen Säuglingspflege, daß man das neugeborene Kind sozusagen vom ersten Tage an erziehen muß und ihm nicht gleich den Billen tun dars, wenn es ieine Siine Kimme mißnutig und fordernd muß und ihm nicht gleich den Willen tun darf, wenn es seine Stimme mißmutig und fordernd erschallen läßt. Durch Gewöhrung kann man das kleine Kind in der Regel, wenn es sich nicht um franke Kinder handelt, dazu bringen, daß sie die ganze Nacht durchfelasen und die Mutter und die übrigen Handelt und die Mutter und die übrigen Handsgenvssen nicht in ihrer Rachtruße kören. Bor allem verlangen die Aerzie beutzutage immer, daß man daß Kind durchaus an seine sell bestimmten Stunden der Nahrungsaufnahme gewöhne und sich durch kein Schreien erweichen lasse, ihm noch außerhalb der Mahlzeiten etwas zu geben. Eine solche regelmäßige Lebensweize ist nicht nur für die vilegenden Personen viel bequemer, sie ist auch für den Säugling die allein richtige.

für den Sängling die allein richtige. Ratürlich darf andererseits nicht vergessen werden, daß das Schreien des Kindes das eindige Mittel ist, mit dem sich der fleine kerl verständlich machen fann. Das Schreien kann ans in einem tieser begründeten Unbehagen des Kinzeline Ursache haben, der abgeholsen werden von Mittelle von der abgeholsen werden von Mittelle krieft des Ginzelses des Schreibens der abgeholsen werden von Mittelle krieft des Ginzelses des Schreibens des Schre muß. Bielleicht friert das Kind oder es ist im Gegenteil zu warm gebettet; vielleicht liegt es undennen oder es empfindet Schmerzen. Eine Gegenteil zu warm gebettet; vielleicht liegt es undegnem oder es empfindet Schmerzen. Eine Mutter wird mit der Zeit ichon aus der Art, wie der kleine Kerl seine Stimme vernehmen läßt, heraushören können, od es sich um eine kluart handelt oder od er wirkliche Urjache hat, sich zu beklagen. Im letzteren Valle muß selbstverkändlich sofort nachgeforscht werden, wo "der Schuhdrückt" und Albfilfe geschaffen werden.
Ein besonderes Wort sei noch über die Schreitkrämpfe des kleinen Kindes gesagt. Sie kommen manchmal bei schwählichen und überreisten

men manchmal bei schwächlichen und überreisten Kindern vor, wenn diese in Born geraten. In ihrem Butanfall schreien sie so lange, bis sie megbleiben", ber Atem bleibt ihnen bann aus, fie werden gang blau im Geficht. Unter Umftanden kann ein folder Zustand sogar den Erstikfungstod herbeiführen. Das erfte, mas man bann tun muß, ift, die Junge que bem Munde hervorzuholen, damit die Atemröhren frei wer-Dann ichlägt man dem Rinde mit einem feuchten Tuch die Brust. Dann wird sich das Kind meist rasch wieder erhoten, es holt tief Atem und dann ist alles wieder in Ordnung. Bor allem wird aber eine Mutter, wenn sie

Crepe, Musseline, Voiles, Wollmusseline, Crepe marocaine, Diradistoffe in großer Auswahl Aparte Musterung Billigste Preise. Beachten Sie meine stets wechselnden Schaufenster

Christ. Oertel, Raiserstr. 101/103

6. Müller & Cie., Ent. A. Fringer Karlsruhe, Kaiserstraße 215

Corsett-Spezialgeschäft

Gegründet 1906 Telefon 5240

weiß, daß ihr Kind du Schreikrämpfen neigt, es geeignet behandeln müssen, damit es gar nicht erst du einem solchen Justande kommt. Sie soll darauf jehen, das Kind nicht in Aufregung kommen zu lassen, das Kind nicht in Aufregung kommen zu lassen, wor allem aber nach Möglichkeit den Grund zu seiner nervösen Beranlagung du heben suchen. Manchmal handelt es sich dabei um eine Beranlagung des Temperaments, vit aber liegt der Grund auch in einer nicht gesiunden Lebensweise. Bor allem ist es dem Linde niemals bekömmlich, wenn man sich allzu viel mit ihnen beschäftigt, also es schaukelt, hins und hersährt, vder gar kiselt. Das alles bereitet dem kleinen Wesen wohl dunächst Spaß, es lacht einen an, aber es wird dadurch nur übermäßig ermüdet und überreist, es kann nicht vordentlich schlasen und wird nervöß.

Alles in allem läßt sich sagen, es ist zwar verskent, dem Kinde immer den Willen zu um allgemeinen wird eine gute Sängling vssege es dach verweiden seine Ginnen das der Sängling vssege es weiß, daß ihr Rind au Schreiframpfen neigt, es

allgemeinen wird eine gute Sänglingspflege es doch vermeiden fönnen, daß der Sängling übermäßig viel schreit, denn gar oft liegt der Grund zum Schreien darin, daß das Kind verwöhnt oder irgendwie frank ist. Lydia Dorngat,

### Alus der Frauenbewegung.

Beibliche Baufbeamte in Amerifa. Die Babl der weiblichen Bankbeamten in Amerika fteigt von Jahr ju Jahr und viele von ihnen find auch von Jahr zu Jahr und viele von ihnen sind auch zu führenden Stellungen emporgestiegen. So bekleiden vier Frauen, wie die Zeitschrift "Frau und Gegenwart" mitteilt, den Posten eines Bankpräsidenten und viele andere sind an versantwortlichen Stellen tätig. Sie haben damit ihre Tüchtigkeit und Eignung zum Bankfach bewiesen. Bas man noch besonders rühmend an ihnen hervorbebt, das ist ihre Ehrlickeit und Juverlässisseit. Zur Bertreiung der Interessen der im Bankfach tätigen Frauen ist neuerdings in San Antonio in Texas ein Bund weiblicher Bankiers und Bankbeamter gegründet worden. Bantiers und Bantbeamter gegründet worden.

### Praftische Winte für die Hausfrau.

Bimmerblumenpflege in ber Reifegeit. Benn man im Sommer gur Reife ruftet, dann erhebt fich immer die schwierige Frage: Was joll ingwis ich immer die schwierige Frage: Was soll inzwisichen mit den Blumentöpfen werden? Soweit sich das irgend einrichten läßt, gehen doch alle Sausgenossen am liebsten zusämmen in die Sommerstrische; den Blumen zuläebe mag teiner zurückeiben, aber andererseits kann man diese doch auch nicht gut ganz ohne Pflege lassen. Sie würden ja alle aus Mangel an Nahrung zugrunde geben und alle Milie die worden der geben und alle Mube, die man im Winter an fie gewandt hat, ware umfouft gewesen. Es hat auch nicht jeder gute Freunde, denen er die Wohnungsichlüffel anwertrauen oder zu denen er seine Blumen in Pflege geben könnte. Run gibt es aber ein sehr einsaches Mittel,

die Blumentopfe auch mabrend der Abwesenheit soweit diese nicht allau lange währt, automatisch mit Wasser zu versorgen. In diesem Zweck zieht man ein Ende eines weichen Taues durch eine Röhre und lockert das Ende der Strähnen io, daß die Häden lose baliegen. Diese lockeren Fästen verteilt man auf seine Blumentöpfe in der den verteilt man auf seine Blumentopfe in der Beise, daß drei, vier, bei großen Töpsen noch mehr Strähnen auf der Topserde liegen. Die Töpse müssen am Boden stehen. Auf einen Schemel oder Küchenstuhl stellt man einen Einer voll Wasser und stedt das andere Ende des Taues hinein. Der Apparat arbeitet sehr auverlässig, wenn man acht gibt, daß die Sträh-nen sicher und fest auf den Töpfen und im Eimer liegen und das benutte Tau oder Seil weich und loder genug ift.

Berantwortlich: C. Bimmermonn, Rarisrube.

## in unehrerbietiger Ablehnung bes erfahrenen für Damen Muffeline, Crepe, Crepon, Voile und Herren Marocain, Baumwollmusseline

empfiehlt zu billigstem Preis Herrenstraße 7 zwisch. Kaiserstr. u. Schloßplatz



## Vähmaschinen

für Hausgebrauch, Gewerbe und Industrie sind unerreicht.

Moderne Möbelausstattungen

Kraftbetriebs = Ginrichtungen. Kostenlose Unterrichte im Nähen, Stopfen und Sticken. Erleichterte Zahlungsbedingungen. Besichtigung erbeten.

Georg Mappes, nur Karl-Friedrichstr. 20.

Nähmaschinen Fahrräder.

### überali bevorzugt!

Maschinenfabrik Gritzner A.G. Gegr. 1872 Durlach 3500 Arbeiter

Vertreter:

Hugo Brodführer, Karlsruhe, Kaiserstr. 5 Karl Ehrfeld, Karisruhe, Rondellplatz.

# INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEIT

### Franfreich und die amerikanischen Ariegsschulden.

(Bon unferem Parifer Rorrefpondenten.)

Außer der immer brennender werdenden Ma-roffo-Frage, die im Mittelpunkt des gesamten politischen Interesses in Frankreich steht, gibt es gegenwärtig tein Broblem in der inneren und außeren Bolitit Franfreichs, das wichtiger mare als die Löfung der französischen Finang-Krifis, namentlich auch im Sinblick auf die Frage der amerifanischen Kriegsschulden. Amerifa drängt immer energischer auf eine Regelung. Man wünscht zunächt einmal zu ersahren, wie Frankreich sich die Regelung dieser Frage überhaupt denkt, nachdem es jahrelang nicht nur nicht seine Schulden bezahlt hat, sondern auch die Zinsen schuldig geblieben ift, und jeden ernsten Bersuch einer praftischen Lösung dieser Frage mit der Erklärung abgetan hat, Franfreich habe für feine Berbundeten mabrend des Arieges Land und Leute geopfert, und dieje Opfer seien viel größer als die materiellen Opfer, die das reiche Amerika der gemeinsamen Sache gebracht hat. Mit dieser Erklärung lassen sich die Bereinigten Staaten aber seht nicht länger abspeifen. Sehr maßgebende Politiker in Balbington en der beiten generativ Balbington, an der Spihe der bekannte Senator Borah, einfluhreiche Mitglieder der Parlamente drängen nun immer nachbrücklicher darauf, daß in der Schuldenfrage reiner Tifch gemacht wird. So rückt für Frankreich die verhängnisvolle Stunde immer naber beran, in der es fich bar-über flar werden muß, auf melde Beije und mit welchen Mitteln es fich feiner Schulden ent-Es ift burchaus nicht zu verwunbern, daß hierbei die phantaftischften Plane und Borichläge auftauchen. Wenn verschiedentlich in diesem Zusammenhang &. B. auch von dem Berfauf französischer Kolonien an Amerika dum Musgleich diefer Schuld gesprochen worden ift, fo

find dies durchaus nicht lediglich Utopien. Frankreichs bester Finanzpolitiker, nämlich Eaillaux selbst, hat nunmehr die Aufgabe, dieses ungebeuer schwere Problem für sein Land zu lösen. Es bleibt abzuwarten, welche Bege er hierfür einschlagen will. Auf die eugen Zusammenhänge dieser Frage mit den gesamteuropäsischen politischen Problemen braucht an dieser Stelle nicht noch einmal besonders hingewiesen au werden. Wichtiger erscheint es, einmal rein siffernmäßig das Schuldenproblem gu erortern.

Der amerifanische Schapminifter Mellon bediffert in seinem Jahresbericht an den ameritanischen Kongreß die Schulden Europas an Ame-rika bis 1. Januar 1925 einschließlich nicht ge-zahlter Zinsen (ebenfalls in Dollar) folgender-

Frankreich	120			2	Sept.	4 137 224 354
Italien .		O			63	2 097 347 121
Belgien .	-		-	150		471 823 713
Griechenland						17 250 000
Eftland .			×	*		17 488 685
Tichechoflow	afe	t			*	115 528 439
Jugoslavien		×			*	64 139 050
Lettland .				2		6 289 092
Rumänien		*		-		45 605 447
Bolen .						170 550 000

Die Berechnung Mellons bedt fich ungefähr mit einer frangofifchen Aufftellung, die von bem damaligen Finangminister Clementel nach dem Stande von Dezember 1924 aufgemacht murbe. hiernach wird unterschieden awischen der reinen Dandelsschuld und der politischen Schuld. Die Handelsschuld Kranfreichs belief sich nach der Berechnung Clementels im Juli 1924 auf 5149 615 000 Goldfranken. Hiervon entsielen an Amerika 3 156 468 000 Gfrs., auf England 11512 596 000 Gfrs., auf Japan 116 100 000 Gfrs. perichiedene Bankfredite 364 257 000 Bas gunachft Dieje Bantfredite anbetrifft. io find fie deswegen bejonders brudend, weil fie jehr bald fällig werden. Die Kredite an Holsland in Höße von 113 951 000 Gfrå, sind 1927 zusrückzuzahlen. Die Schuld an Argentinien in Höße von 97 129 000 Gfrå, wurde von Jahr zu Jahr verlängert. Der Banf von Iruguan itt bie frangöfische Schuld von 72 360 000 Gfrs. in halbjährigen Raten von je 1500 000 Goldvejos zurückzuzahlen. Die Schuld an Kanada in Söhe von 29 681 000 Gfrs. ist im nächsten Jahre fällig, nnd die Schuld an Negapten in Sohe von 51 236 000 Gfrs. im Jahre 1925 und 1926.

Bas die Sandelsichulden in Amerika im eingelnen anbetrifft, fo handelt es fich hier um fol-

Goldfranten

436 027 000

389 173 000

210 285 000

2 110 026 000

10 930 000

Beauty
Anleihe 1920, 8 Prozent, rudanfi- bar in 25 Jahren
Anleihe 1921, 71/2 Prozent, rüds
Anleihe d. Städte Lnon, Bordeaux
und Marfeille, 6 Prozent, rud-

Dbligationen für den Berfauf der amerikanischen Heeresbestände, 5 Pros., rücksahlbar am 1. Au-gust 1929

Reft der englisch-frangöfischen Unleihe gu 4% Prozent, riidzahlbar Reft ber Anleihe 1917 und 1919, 51/2 Prozent, rüdzahlbar 1939 .

insgefamt 3 156 463 000

Die fogenannten politifchen Schulden Frantreichs betreffen nur England und Amerita. Es handelt fich um große Anleihen für den Antauf von Kriegsmaterial, Munition, Ausruftungen, Robmaterialien usw. Es murbe gu weit führen, Einzelvoften diefer Unleihen genau aufgu-ren. Gie belaufen fich in ihrer Endfumme nach der obigen Aufstellung des Finanzministers Elémentel auf 180 172 718 030 Gfrs.

Allein bieje amtlichen Biffernangaben burften genügen, um die ungeheure Laft des Schulden-problems für Franfreich dagutun. Richt berückfichtigt find wohlverstanden bierbei die febr erheblichen Borichuffe ber ameritanischen Banten an die Bant von Granfreich für die Granfenftfibungsattion unter der Regierung Poincares,

Die darüber jede Mitteilung an die große Deffentlichfeit befanntlich verweigert hat. weiß nur, daß es fich auch hier um Beträge von weit über 100 Millionen Dollar handelt.

Ingwijden hat der Franken feinen Sturg ohne Unterbrechung weiter fortgefest, wie aus folgenber Zabelle hervorgeht. Es waren für 1 Bfd.

i irranten du ve	zanlen:
6. Januar 1923	88.571/2
6. April	93.35
6. Juni	102:-
10. Juni	99.—
12. Juni	100
15. Juni	100.50
16. Juni	101.75
17. Juni	101.50
18. Juni	102%
22. Juni	104.—
24. Juni	1041/4
25. Juni	105.60
26. Juni	105.50
27. Juni	106
29. Juni	106%
30, Juni	107,50

### Aus Baden

M. n. F. Liebhold A.G., Heidelberg. Rach dem Gesichäftsbericht für 1924 ließ sich das Geschäft in den ersten Monaten recht gut an, kam aber später ins Stocken, was zu wesentlichen Betriebseinschränkungen und Schließung einiger Fisialbetriebe süber, weiten Monaten des Berichtsialbers ein, wodurch jedoch die vorhergegangenen Ausställe nicht wieder eingeholt werden fonnten. Die G.-B. genehmigte den Bortrag des 42 187 Mt. betragenden Reingewinns und beschoft, die in Imtauf bestudichen Stammattien a 20 Am. gegen solche von ie 100 Am. umzutauschen.
Fränkliche Holswerfe A.G., Hardheim (Baden).

gegen solche von je 100 Rm. umzutauschen. Fräntsiche Holzwerte A.G., Hardheim (Baden). Rach dem Geschäftsbericht für 1924 war erst im Oftvober eine Besservang au verspüren. Die Gesculschaft ik jedt auf lange Zeit mit Aufträgen für ihre lackierten Möbeln und Immertüren verschen und bezeichnet die Aussichten als günüig. Die Generalversammlung beichloß den Bortrag des Reingewinns von 697 Rm. und Ausbedung des Kapitalserhöhungs-Beschläusge vom Dezember 1924, wenn die Kavitalserhöhung nicht dis zum 30. Aum 1928 durchgesührt in. In den Ausfischsanwalt Dr. Rudvif Eder (Wannbeim) neugewählt.

Eber (Mannheim) neugewählt.
Geldästsansicht. Ueber die Seidelberger Kirmen Dr.-Ing. Emil August Saber mehl und Sabers mehlschaften Mendschapen

### Wirtschaftliche Rundschau.

Die 15 : Millionen = Dollaranleihe ber Stadt Berlin. Die jeit langem geführten Anleihererhandlungen find nunmehr abgeichloffen. Stadt Berlin hat mit einer amerikanischen Gruppe unter Führung der Firma Spener & Ev. eine 61/2prozentige, in 25 Jahren zu amortisierende Anleihe im Beirage von 15 Millionen Dollar abgeschlossen. Die Tilgung ist zum 1. April 1930 zugelassen. Der Erlös der Anleihe Erweiferung Des Untergrundbabn witems und jum Ansbau und gur Berbefferung der eleftrischen Licht- und Kraftanlagen.

Bolnifche Ausfuhrmagnahmen. Bur Erleichterung es Erportes bat die Polnifche Regierung folgende des Exportes hat die Polnische Regierung folgende Maßnahmen getroffen: 1. der Eisendahntarif nach Dan zig wurde von 12 auf 7 Floty pro Tonne ermäßigt: 2. es werden Erleichterungen für den Aufenthalt der Baggon in Tanzig beim Berladen der Kohle auf Echifie angewendet werden; 3. die Dafensechschen in Tanzig verleit der Baggon ein Tanzig verleit. Kohle auf Schiffe angewendet werden; 3. die Dafengebihren in Danzig werden um 45 Prozent ermäßigt werden; 4. die Durchfahrtstarise sitt zur Grenze auf eine Strede von über 400 Kilometer transportierte Kohle werden ermäßigt; 5. es wurde eine Ermäßigung des Transittariss über die Tichechostowa-tei und Deiterreich um 27 Prozent erwirft; 6. die Anpasiung des Dasens von Gbingen an Berladungen von 20 000 Tonnen Kohle monatlich bis Ende Ausi d. 3. wurde vorgesehen. Dank der Ermäßigung der volnischen Essendahntarise für die nach Danzig ausgesührten Kohlen gehen seit Beginn d. M. unnunterbrochen Probestransporte nach dem Danziger Daftalg ausgeführten Kohlen geben seit Beginn d. M. ununterbrochen Proberransporte nach dem Danziger Dafen ab. Für den Anfang Juli find in Danziger italienische Transportdampser erwartet, welche Probepartien Kohle nach Italien wegindren werden. Von Juli ab beginnen auch Kohlentransporte nach Italien auf dem Landwege. — Mau sieht, welche Anstrengungen Polen macht, seine Ausfuhr der Beiten. Diese sies zursiehensche Kölung des Sans heben. Ohne eine aufriedenfiellende Lofung des San-belstonflifts mit Deutschland wird jedoch Bolen nie au einer durchgreifenden Befferung feines Augenhans

Borfriege-Abfan bei ber Abin-Rottweil A.G., Berin. Die G.B. genehmigte den bekannten Dividenden-Vorschlag von 5 Prozent auf 27,32 Mill. Am.
dividendenberecktigte Aktien (1913 bei 16,5 Millionen
20 Prozent). Die Verwaltung äuserte sich sehr optimistlig über die Ausüchten der Geienschaft. Richt
nut die Kabrikation von Jagd- und Sprengpulver
vefinde sich in guter Entwicklung — sie habe gegenüber
der Vorkriegszeit keine Eindusen erkitten —, sondern
ebenio sinden die veren Artisel der Geienschaft die ebenjo finden die neuen Artifel der Gejellicaft, die Aunftfeide- und insbesondere die Liftrafafer von Monat au Monat steigenden Albian. Für lettere machten iid fortwährend Erweiterungsarbeiten notwendig. Der Umfahhabe bereits den des letten Vorkriegsjahres erreicht infolge der inten-liberen Andersander Bortertegsjabred erreicht inwige der intensiveren Ansantzung der Anlagen, serner insolge von Zissegungen und Anjammenlegungen unwirtschaftlicher Betriebe und insolge von Arbeitskrafterivarnis durch Berbesseung der Organisation sei auch eine günftigere Gestaltung der Generalunkopen erreicht worden. Die neue Abrüstung der Generalunkopen erreicht worden. Die neue Abrüstung der Gestaltung der Gestallungstere gernorung der Eriegswerfnatien ber Gefellichaft be-

Die Dividenden wurden ferner astichmigt in der (3...B. der Sprengspif A.G. in Köln (4 Prozent), A.G. Siegener Dynamitfabriten in Köln (4 Prozent), Entschen Gestatoidfabrit in Eifendurg (5 Prozent.)

Siemens Textil-A.G., Chemnit. Die Gefellichaft, die ihren Git früher in Frankfurt a. M. hatte, beantragt Liquidation.

Tellus, A.G. für Bergbau- und Sutteninduftrie, Frantsnet a. M. Der G.B. (3. Angust) wird eine Dividende von 5 Prozent für 1924 vorgeschlagen.

Ronfurs einer Aftiengesellschaft. Ueber das Ber-mögen der Friedrich Bilbelm Remnu. Cie. A.G. in Liquid. in Bendorf, über deren Schwierigkeiten mehrsach berichtet wurde, ift nunmehr das Konlursversahren eröffnet worden.

### Verfehr

Ronjunkturrudgang und Guterverfehr. den erften beiden Juniwochen hat fich der fett der dritten Maiwoche eingetretene Rudgang der Wagengestellung der Reichsbahn weiter in versichärftem Maße fortgesetzt. Die Zahl der gestellten Wagen sant in der ersten Juniwoche auf 116 800 Wagen und in der zweiten Juniwoche auf 112 726 Wagen pro Arbeitstag, mahrend fie im Wai noch durchschnittlich 120 000 Wagen betring. Es spiegelt fich darin die von den meisten Industrien gemeldete Umsatverichlechterung wider. Mit der nun bald einsetzenden Erntebewegung wird ber Güterverfehr wieder eine ftarfe Steigerung erfahren.

### Märkte.

Vom Tabatmarkt.

Die durch die lange Trodenheit hervorgernfene Stodung in der Entwicklung des Tabats auf dem Felde wurde burch die neuerlichen ftarfen Niederichläge unterbrochen und die Berichte aus den füddeutichen Tabakanbaugebieten lauten auch hente ichon burchweg gunftiger. Die Ruck-ftande in der Entwicklung find bis jest zwar noch nicht gans eingeholt, weil zu fräftigerem Wachstum der Pflanzen wärmere Witterung notwendig ist, zumal ein Teil der Setzlinge frijch ausgepflanzt werden mußte an Stelle fener, die durch Trodenheit verdorrten. Immerhin erscheinen die Aussichten auf die Tabakernte in wesentlich günstige-rem Lichte wie vor Wochen, wo man kaum Fortschritte im Bachstum festikellen konnte.

Die Lage am Martte für Pfälger Rohtabak blieb immer noch verhältnismäßig fehr ftill. Bei der großen Kaufunlust der deutschen Berarbeiter blieb das Augenmert der Verkäufer darauf gerichtet, im Ausland Aonehmer für größere Po-ften zu suchen, und, nachdem kürzlich schon rund 10 000 Zenkuer 1924er und 1923er Pfälzer Rob-tabak an eine ausländische Regieverwaltung abtabak an eine ausländische Regieverwaltung abgeset werden konnte, war jeht ein neuerlicher Abschluß von 3000—4000 Zentner 1924er Pfälzer Rohiabak möglich. Wohl hat man mit dem dabei erzielten Erlös von 50.50—56 M je Zentner den beim ersten größeren Abschluß erreichten Areis überschriften, aber auch die erhöhten Steis überschriften, aber auch die erhöhten Steis Abgedern immer noch keine Rechnung. Rur die Absicht und Notwendigkeit, einen Teil der Ware in Geld zu verwandeln, hat die Eigner vielkach aur Abgabe zu den gedrücken Kreijen vielsach dur Abgabe zu den gedrücken Preisen bewegen können. Wenn die deutschen Käuser bisher immer noch nicht ledhaster im Einkauf zugrissen, so ding dies dum Teil mit der fortdauernden Unsicherheit am Markt zusammen, da immer noch seine endgültige Ensscheidung wegen der Telegen und des Insies autrossen ist. der Steuer und des Bolles getroffen ift. Auch die ungunftigen geldlichen Berhältniffe blieben freilich nicht ohne Einwirkung auf die Rauflußt. Schönfarbiges Schneidegut Bur Berftellung von fieuerbegunftigtem Feinschnitt wurde andauernd am meiften begehrt. Inwieweit ber Umftand, bag nunmehr bie gesamte 1924er Tabakernte jest verarbeitungsreif ift, ben Martt in nächfier eit beleben wird, muß abgewartet werben. Die obtabathandler fonnten mit ihren bisberigen Bemühungen hinfichtlich Abfages größerer Po-Bigarrenguts jedenfalls nur febr wenig erreichen.

Gine an fait völlige Geichäftslofigteit grengende Stille kennzeichnete den Markt in Ta-bakrippen, an dem sich starkes Angebot zeigte, mitunter jogar von ichwacher Hand, die besonders günftige Preise vorlegte. Die Ranchtabathersteller find immer noch bu febr mit Bor-raten in Rippen verseben, als dan fie belangreiche Boften übernehmen würden, jumal auch ber Geldpunft eine große Rolle frielt. Angebote in ausländischen verpacten Rippen um etwa 5. M herum je Zentner waren an der Tagesordnung.

Pforaheimer Edelmetallpreise vom 30. Juni. Gold 2800—2814, Silver 94.50—96.90—98.40, Platin 14.75 bis 15.50.

Berlin, 29. Juni. Brodutten - Anfangs = notterungen: Beigen per Juli 261.50, Roggen per Juli 212.

### Borfen

Frankfurt a. M., 30. Juni. Die beffere Stimmung an der Borfe machte auch heute wieder Kortschritte, namentlich demniche Werte waren durchweg dis 2 Prozent gebessert, dabei mögen auch sinanztechnische Exfunde setzens der Banken mitgesprochen haben. Tatsache ist, daß chemische Werte in erster Linie, aber auch die übrigen Wediete des Industriemartes sester waren und Kursgewinne aufzuweisen hatten, wenn auch in beschehenrem Umfange. Deutsche und ausländische Anleihen waren wieder start vernachlössigt.

Auch im Freiverfehr war die Tendenz nur wenig verändert: Api 0,4, Beder Stahl 0,825, Beder stohle 5<sup>t</sup>/s, Benz 60, Brown Boveri 58, Entreprise 17, (Growag 70, Krügershall 94, Kunstscide 286, Dentifc. Petroseum 42, Uia 70,50 und Unterfranken 52.

Im weiteren Verlaufe wurden Wontanwerte start verlaugt und die allgemeine Stimmung an der Börse wurde immer auserhöltlister und fester.

verlangt und die allgemeine Elimmung an der Börse wurde immer auwerschiftlicher und sester. Im Devisenverkehr setzte eine neue, ich arse rück und gester Bawegung des Kariser Franken und der italienischen Tira eine Die Kundparität sür den Franken Blieb im Brühverkehr auf 107.90—108, die Dollarparität auf 22.90 Franken. Für die italienische Lira betrug die Pfundparität etwa 138. Das englische Pfund sog mit 4.8612 Dollar etwas an. Der Narkturs ist unverändert.

Berlin, 30. Juni. (Sunfipruch.) Die Borfe erlebte beute sofort bei Beginn des Berfehrs eine allaem eine Dauffe. Es ift eine merkwürdige Ericheinung, daß während der setzen Tage, als der

Gelbmarkt noch verhältnismäßig fluffig Martt ftagnierte, und ausgerechnet beute gleichzeitig mit einer bedeutenden Berfteifung des Borfengeldes cine allgemeine Aufwärisbewegung einsette. Die Erklärung hierfür liegt zunächft in der Tatsache, das der Ultimo für überwunden gehalten wird, und daß der Ultimo für überwunden gehalten wird, und dek an mehreren Rärften ein größeres Découvert besteht und vielsach Zeihstüde gekündigt worden sind. Die hierauf einschenben Deckungskäuse veranlaßten das Oervortreten einer günstigeren Stimmung anch and den hiervon nicht betrossenen Stimmung anch and den hiervon nicht betrossenen Markigebieten. Berachtenswert ist, daß erstmalig aus Publikumstreit, am Wittelpunkt der seizen Bewegung waren Kali- und Ebemische Berte, von denen letztere um mehrere Prozent anziehen konnten. Anch Montanwerte, namenissich swere Berte, tebhaft beseitzt. Bon Rebenwerten Gansa Damps gesucht. Am Geld markt tritt, wie bereits erwähnt, eine beträchtliche Versteisung auf, nachdem die Privatdistrussischenssischen Geld war erheblich gesucht und nicht unter 11 Prozent (Höchstarenze 111/2 Prozent) zu haben. Monatsgeld nominest 10—111/2 Prozent) zu haben. Mm den ist en markt lagen Branken und Lie im Angebot. Sentige Marknotierung: Lomdon 20,48, Baris 5,27, Istrich 122,55, Imsterdam 50,37½. Nordische Berte verhältnismäßig beseitigt.

### Devisen.

	wB	erlin, 3	). Juni
uenos-Aires 1 Pes. ipan 1 Yen. onstantinopel 1 türk. Pf. ondon 1 Pf. ew-York 1 D. io de Janeiro 1 Milreis. msterd-Rotterd. 100 G. then 100 Drachm. rüssel-Antwerp. 100 Fr. anzig 100 Guld. elsingfors 100 finn, M. alien 100 Lira goslavien 100 Dinar openhagen 100 Kr. ssab-Oporto 100 Escudo dlo 100 Kr. iris 100 Fres. ag 100 Kr. hweiz 100 Fres. fia 100 Leva anien 100 Pes. wkh-Gothenh 100 Kr. dapest 100 000 Kr. den 100 Schilling	Geldkurs 29. 6. 1.697 1.703 2.26 20.391 4.195 0.457 168.19 6.84 19.08 80.98 10.56 14.688 2.70 20.42 72.96 19.263 61.47 60.92 112.43 61.47 60.92 112.43 65.896 59.077	Geldlaurs  80 6.  1.692 1.716 20.393 4.1952 168.04 6.84 6.84 6.84 10.5665 14.766 7.333 80.90 10.565 14.76 7.334 11.499 12.43 81.46 60.87 112.47 5.895 71.247	

Vien 100 Schilli	ng   59.077	59.077   10.0
	w Züri	ich, 30. Juni
Neuvork	29. 6. 515.00	30. 6.
aris rüssel	25.03 23.60	25.03
talien	23.70 18.30 74.75	23.10 18.10 74.85
iolland tockholm	206.42	206.40
openhagen	89.75 101.50	91.25
rag eutschland	15.26	15.25
udapest gram	0.72 0.72 8.95	0.72
ofia	3.70	3.70
arschan essential	99.12	99.12
onstantinopel then uenos Aires	2.81 8.45	2.81 8.77
or alles	2.07	2.07

Amsterdam, 30. Juni: 100 R.-M. = 59.38 Gld., 29. Juni: 100 R.-M. = 59.36 Gld.
Remport, 29. Juni: 100 R.-M. = 23.81 Doslar, 27. Juni: 100 R.-M. = 23.81 Doslar, 27. Juni: 100 R.-M. = 23.81 Doslar, Remport, 29. Juni: Es wurden heute für ein englisches Pfund 4.86½ Doslar bezahlt.
Paris, 30. Juni. Für ein englisches Pfund wurden heute vormittag 107.50 Franken bezahlt. Mailand, 30. Juni. Für ein englisches Pfund wurden beute vormittag 138 Lire bezahlt. Umsterdam, 30. Juni. Für ein engl. Pfund wurden heute vormittag 12.13 Gulden bezahlt.

### Berliner Schwankungskurse

voin 30. Juni.					
Anfang Schluß   30 6. 29. 6.	80. 6. 94.62 75.25 77. 28.12 19.17 124.25 117. 116.87 3.50 96.25	Schlins 29. 6. 91.85 72.837 26.270 122.50 114.255 114.255 114.255 114.255 114.255 114.255 117.31 127			

### Unnotierte Werte.

Karlsruhe, 30. Juni Mitgeteilt von Baer & Elend Kerl

batta a brend, Karlstune, Kalsettitule 118					
Alles zirka in Mark pro 1000:-					
Adler Kali	#05				
Api	700	Petersburger Int	1 .17		
Bad. Lokomotivwerke	0.00	Rastatter Waggon	*30		
	0.20	Rodi & Wienenberger	*85		
Daidur	0.20	Russenbank	30		
Becker Kohle	55	Schuvag	25		
Decker Stant.	7.5	Sichel	*38		
benz		Sloman	730		
Brown Boveri	*56	Sloman Tabakhandels-AG.	40		
Contin, Holzverwertung	100	Tabashandels-AG.	0.04		
Deutsche Lastauto	477	Teichgräber	430		
Doutsche Petroleum	*73	Lexul Meyer	D.5		
Comments retroieum .	7/1	Lurbo Motoren Stuttgart	-		
Germania Linoleum	*145	Ufa	¥75		
Grindler Zigarren	Comp. S	Zuckerwaren Speck	200		
Großkraftw. Württemb.	#68	CONTRACTOR OF THE PERSON NAMED AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED ADDRESS OF THE PERSON NAMED AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED AND	19 19		
Hansa Lloyd	#69	Wertbeständige Anlagen	N2203V		
Heldburg Vorzugs-Akt.	430	50% Rad Wohlensen Aud	00		
Inag	6.0	50% Bad. KohlenwAnl. 60% Mannh. Kohlenw. Anl.	10.0		
Itterkraftwerke	*27	701 Chathan Konienw. Ani.	10.0		
Kabel Rheydt	*120	70/o Sachsische Braun-			
Kammerkirsch	#90	kohlenwAnleihe	2.2		
Karetadt		50/o Rhein-Main-Donau-	The Party of the P		
Karstadt	*104	Gold-Anleihe	59		
Knorr	*53	owle Neckarwerke-Gold-	100		
Krügershall	*93	Anleihe	59		
Landeswirtschaftsstelle		50/o Preußische Kali An-			
für das Bad. Handwerk	*33	leihe pro 100 kg	3.4		
Melliand Chem	-	50/o Sachsische Roggen-	2.4		
Menrer Spritzmetall!	-	wert-Anleihe per Ztr.			
Moninger Braueret	*110	50/0 Sadd. Festwertbank-	6.5		
Offenburger Spinnerel .	¥125	Obligation Pearwertoank-			
Pax. Industric and	COLUMN TO SERVICE STATE OF THE PERSON SERVICE STATE OF THE	Obligationen	1.60		
Handels-AG.	4100 l	60/0 FreiburgerHolzwert-			
The state of the s	LTOO I	Anleine pro Festmeter	-		
Die mit v bezeichnete	en Kurs	se versteben sich in Proze	nt.		
			The state of the s		

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Kaiserstraße 167

uiumulatoren-Ladestation aarl Pfeiffer,

dut möbl. Zimmer fofort zu vermieten du erfragen Garten die 11. Sth., 2. Stock

Mansarde od möbliert, gutes 8. jojori zu vermiet. Borholsftraße 5 I. Mobil Manjardensim-mer joj, su vermieten: Durl. Auec 69, III, I.

Miet-Gesuche

25—30 Quabratmeter, ruhiges Gewerbe ge-dt. Kann auß außer d h. Stadtinnern fein gebote unt. Nr. 5374 Tagblattbürd erbet bruder) fucht für fofort Möbl. Zimmer.

Geil. Angebote u. Rr. 5257 ins Taablatib, erb. Manfardensimmer,

kennzeichnet ganz besonders unser diesjähriger

Beachten Sie gefälligst unsere 10 Schaufenster!

Waschkleider . : : : :	2.95	4.95	5.90
		8.50	
Wollstoffkleider	-00	7.50	9.50
Seidenkleider, Trikot	AND DESCRIPTION OF THE PERSON	14.50	19.50
Mäntel, impr			
Mouline-Mäntel	32.50	39.50	42.00
Seiden-Mäntel	39.50	49.00	59.00

Kinder-Kleider Ausführungen 2.50 3.50 4.50 6.00

Reise-Kostüme	8.50	17.50	22.50
Gabardine-Kostüme	29.50	39.50	49.00
Aparte Kostüme	39.00	48.00	62.00
Waschblusen, gestr. u. ge		2.90	3.45
Blusen, Voll-Voile	3.45	4.90	7.50
Röcke, gemustert	1.95	2.50	3.50
Röcke, einfarbig	3.50	4.75	7.25
Kinder-Mäntel in verschied.	4.50 6.00	7.50	9.00

Unsere Modelle in Kleider, Complets, Kostüme etc. zu außerordentlich billigen Preisen

Das große Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

zu besonders gün-stigen Bedingung. die Ihnen den Kauf möglich machen



Telephon 5074 Karlsruhe, Leopoldstr. 33

kommt Ihnen mit gün-stigen Zahlungsbedingungen entgegen. Unverbindlicher Besuch. Postkarte genügt.



Harmoniums

Odeonhaus

Alleinmädden od. Stübe, welch. koden kann, kaib, und mit aut. Bengnissen, nach aus-

Erelle. Angeb. unt. Ar.

ober mobl. Bimmer, für Buro geeignet, für halbe Tage gesucht. Mittelftadt bevorzugt. Angebote an Boltsbund Deutiche Ariegsgräberfürforge Randeaverband Baben.

oder sonstiger verschließbarerUnterstellungsraum für Auto gesucht. Angebote unter Nr. 5403 ins Tagblattbüro erbeten.

Offene Stellen Maidinen=

Gdyreiberin ucht f. Büro, sunächtt halbe Tage, fväter.
L. für gans; Bedinng: gute Namilie, böh.
defericult-Vorbildung,
äbigt für lelbtändige
mobilide und engliche
treivondens.
Ungeb. unt. Nr. 5418
Tagblatibüro erbet.
Fleihiges, frättiges

tir alle portommenden höust, Irbeit, ant 1. Juli 8 ef u at 1. Zweitmädmen Dorhand. Iva. unt. Itz 5415 ins Taablattbüro.

für seine Damen idnei-berei aus nur guter da-milie gesucht. Tavve, Brahmsitz. 10.

Cehrlinge

dum sosortigen Eintritt für nachstehende Berufe gesucht: Dus, Wagen- und Sammerschmiede, Blechner und immassarener, Veilenhauer, Maschinenschlosser und für Zentralheizung, Volkterer und Delorge teure, Bozdrecher, Häder (von auswärfts), (Flaser, Zimmerseute, Mater n Anstreicher, Antoladierer, Verner: fausmännische Lehrlinge mit guter Schulbildung, Industrie

Arbeitsam: Karlsrube. Abteilung für Lehrstellung und Berufs-beratung. — Gartenfraße 5%.

Radolfzell, Konstanz, Bonndorf, Rothaus-Schluchsee, St. Blasien. Bernau, Schönau-Sirnitz, Badenweiler. Müllheim, Freiburg Auf Wunsch können auch andere Orte be-sucht werden. Für die etwa 650 km be-tragende Strecke berechne ich 65 Mk., für eine, 100 Mk. für zwei Personen. Interessenten wollen sich zwecks Bespre-chung der Binzelleiten unter Nr. 5422 ins Tagblattbüro wenden.

Verloren u gefunden Jüngeres Gränlein fucht Rieiner, ichwarser Baftard

The Sangeover and Stumperismans beitag abend entiaufen. Absuachen acael Belobung Kreitsfr. 7 "Jur Stadt Bforsheim".

The Zipczulen Mottweiler. Absubolen acael Buttergeld und andere Auslagen in Liufenheim, Gaftbans zum Löwen. n Nusbellern v. Baiche Beignaben n. Anfertia von einfachen Refeidern

weht auch ins Saus.)
Ingebote unt. Ar. 5412
ns Tagblattburg erbet.

Serrenzimmet
ichwer eich., seine Schreinerarbeit, bereits neueichener Auszustlich mit
Pederstüßten ankert billig au verfauten. Anausehen 3-6 Uhr:
Schillerfür. 28, vart.
Schillerfür. 28, vart.

Damens u. Herrenrad au äußerst billia. Breis au verfaufen: Kronenstraße 18, Sof. Senentitage 18, Sol.

Sehr aut erh. dunfler Gniawag-Musing für unterfesten, alteren Serrn vassend, fern. ein Eniaman, satt nen, f. tolanten Serren, iehr billig du verkauf.: Manwrechtsützu der Alauvechtsützu 48, 4. St., rechts.

# Gdügenfest



Verbandsschießen

Baden - Pfalz -Mittelrhein Karlsruhe 4.- 12. Juli 1925.

Eintrittskarten an den Kassen des Schützenfestplatzes:
Werktags Mk. -.50. Sonntags Mk. 1.-.
Kinder bis 14 Jahre frei.

Festkarten zum freien Eintritt auf den Festplatz und zur Teilnahme an allen Veranstaltungen auf dem Festplatz (Dauerkarten) sind zum Preise von Mk. 3.— zu haben bei Ed. Flüge, Kaiserstr. 51; Herm. Meyle, Marktplatz; E. P. Hieke, Kaiserstr. 215; Herm. Meyle, Mühlburger Tor; Herm. Knäbel, Schützenstr. 11.

Der Festausschuß

Privathandelsschule

Karlstr. 13 Unterricht in sämtlichen kaufm. Fächern mit Stenographie, Maschinenschreiben, Plakat- und Kunstschrift u. Sprachen

Beginn neuer Jahres- u. Halbjahreskurse neuer Abendkurse (sämtlicher kaufmännischen Fächer und Sprachen) u. neuer prakt. Sprachkurse (Antanger und

1. Juli 1925

Die Schulleitung: Dr. K. Döll.

# Garten

oder Uker wo möglich eingezäunt, wird zu vachten oder zu kaufen gefucht. Ang. unt. Kr. 5875 ins Tagblatto.

Reller=

4,5 t Daimler, neu bereift, in sehr gutem Zu-

stande billig zu verkaufen Karlsruhe, Essenweinstr. 6-8, Fernruf 4591

Art.-Bund St. Barbara

Am Sonntag, 5. Juli, findet ein Familien-tinsflug m. Musit nach Magan statt. Tresspuntt 1.15 Uhr nachm. am

Rinderlaufftall au kaufen gesucht. ingebote unt. Nr. 5409 is Tagblattbitro erbet.

Markenrad Angeb. m. Breis u. 5887 ins Tagblattb. Motorrad.

ine Fehler, neuere tobell, neuwertig, mir eft. 350 com, su kanie ejucht. Warke, Bar ihr, Freisangabe (b

Trefipunki 1.15 Uhr nachm, am Mein-boot bis zur sajenmündung. Preis f. Erwachjene 20 %, für Kinder unter 14 Jahren 10 %. Bon der dazenmündung ab au Huh nach Mazan zum Mhein-bad. Um recht achlreiche Beteitsgung wird erfucht, insbesondere aber auch der Franzen u. Kinder,

- haus, -6—8 Simmer in der Etage, in gut. baul. Au-ftand. 1 Etage frei wer-dend, au fausen achieft. Leuigerst. Breis. Steuer-wert. Lage 2c. unter Nr. 5881 ins Tagblatt-bürd erbeten.

Unterricht

Der Boritand.

Engländerin = erfeilt Unterricht 3. per iet. Erlernung ber engl Sprache. Derrenftrabe 11. V.

Mein diesjähriger großer

Kinderwagen · Klappwagen Korbmöbel · Kindermöbel Korbwaren . Liegestühle

bietet außerordentlich große Vorteile.

Der Verkauf findet zu weit herabgesetzten Preisen statt Ferner kommt zum Verkauf: Ein Posten Kinder- und Promenadenwagen in feiner Ausführung mit Gummirädern zum Einheitspreis von Mk. 35.— per Stück.

Eine selten günstige Kaufgelegenheit!

J. HESS, Kaiserstr.123

staunen müssen

wenn Sie die Vorteile erkennen, die Ihnen der

meines reichhaltigen Lagers zeigt.

Ich biete an von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Schuhwerk nur bester Qualitäten zu günstigen Preisen

Albert Heil

Schuhwarenhaus Kaiserstraße 205

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere treubesorgte, gute Mntter

Frau Sofie Heck geb. Fiederle wohlvorbereitet durch den öfferen Empfang der hi. Sterbe-akramente, heute abend im Alter von 53 Jahren von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenem schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Karlsruhe, 29. Juni 1925, Gartenstraße 7.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Franz Heck, Schneidermeister.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Juli, nachm. Uhr von der Friedhoftspelle aus statt. Es wird gebeten, von Belleidsbesuchen absehen zu wollen.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Großer Saison=Ausverkaus

Anläflich dieser nur einmal im Jahre stattfindenden Veranstaltung wurden größte Warenposten, teils aus den Beständen unseres Engros-Lagers stammend, Jusammengestellt, die zu weit herabgesetten Preisen zum Verlauf kommen. Die Preiswürdigkeit unserer Angebote gewinnt dadurch, daß es fich nur um Qualitätswaren handelt, befondere Bedeutung.

Damen = Kleiderstoffe

Meier Mt. 0.95 Donegalstoffe 110 cm brt. . Meter Mt. 1.75 Schotten 85 cm breit . . . Meter Mt. 1.25 Roftimftoffe 140 cm brt. . Schoften halbwollen meter Mt. 1.90 1.45 Rodftreifen 105 cm brt. , Meter Mf. 3.75 1.75 Seiden-Marocain bedrudt 100 cm brt. 5.50 Wollcrepe 100 cm brt.

Herren=Anzugstoffe Homespunartige Stoffe Meter Mt. 2.75 Berrenftoffe leichte Commerqualität Meter Mr. 6.75 Reinwollene Kammgarnstoffe meter mt. 13.50

Anguaftoffe 140 cm brt. reine Bolle : Ditr. 3.90 Babardine 140 cm brt. . . Meter Dit. 9.50 Solide Anzugftoffe Cheviot Mir. Mt. 4.75 Reinwollene Tennisflanelle Meter 7.50

5 Gerien Blusenstoffe arten und Muster Gerie I mt. 1.25 Gerie II mt. 1.65 Gerie III mt. 1.90 Gerie IV mt. 2.40 Gerie V mt. 3.50

Reinwollene Homespunstoffe

meter mt. 9.50

Damen = Konfektion

5 Serien Waschkleider Serie II Serie III Geric IV Serie V aus Bephir, Crepe Boile, Frotte, Bafcfeide 3.95 5 Gerien woll. u. seid. Rleider Gerie II Gerie III Gerie IV Gerie V aus Chen., Gabard., Seibentrif., Bollrips, Crepe de dine 7.50 12.00 17.50 25.00 35.00

5 Serien Blusen aus Boile. Bephir. Opal, Serie I Serie II Serie IV Serie V Serie V Serie V Serie V Serie V Serie IV Serie V Serie V Serie V Serie IV Serie IV Serie V Serie V Serie IV Serie IV Serie IV Serie V Serie V Serie V Serie IV Serie IV Serie IV Serie IV Serie IV Serie IV Serie V Serie V Serie IV Serie V Serie V Serie V Serie V Serie V Serie IV S

Wasch=Stoffe

Waschmousseline in aröfter Serie I 0.65 Serie II 0.75 Serie III 0.80 Serie IV 0.95 Zephie 70/80 cm brt. waidecht Serie I 0.65 Serie II 0.85 Serie III 1.15 Serie IV 1.30 Wasch-Crêpe gestreift und Gerie I 0.95 Gerie II 1.25 Gerie III 1.40 Gerie IV 1.60 Crêpe marocain 100 cm br. Serie I 1.95 Serie II 2.25 Serie III 2.50 Serie IV 2.75 Satin u. Cretonne bedrudt, für Rleis Serie I 0.95 Serie II 1.25 Serie III 1.40 Serie IV 1.60 Doile, bedrudt. 100 cm breit Serie I 1.50 Serie II 1.95 Serie III 2.25 Serie IV 2.75 Stotté Streifen und Raros, Seric I 1.50 Serie II 1.95 Serie II 2.25 Serie IV 2.70 Soulardine, 70/100 cm breit Gerie I 1.50 Gerie II 1.75 Gerie III 1.95 Gerie IV 2.25 Waschseide in vielen Muftern Serie I 2.90 Serie II 3.15 Serie III 3.35 Serie IV 3.85

Auch in allen andern Abteilungen besonders gunstige Angebote

Ullftein = Schnittmufter



Ullstein-Schnittmuster

Unsere Geschäftsräume bleiben von Mittwoch, den 1. Juli 1925 bis einschl. Samstag, den 4. Juli 1925

geschlossen.

Stahlecker & Bender

A.-G. Adlerstraße 44. Sie erhalten ohne Anzahlung nur bei wöchentlicher Ratenzahlung von

Fahr- u. Moiorradhaus "Judiicr"

Danehl & Möller, Dorlmand Postscheckkonto Dortmund Nr. 19719 Geschwister Baer

Waldstraße 37 / Telephon 579 empfehlen in reicher Auswahl

Kinder-Wäsche jeder Art, Kinder-Kleidchen Knaben-Anzüge, Russenkittel, Spielhöschen sowie sämtliche Baby-Artikel

Während des Räumungs-Verkaufs besondere Preise.

orpedoräder

fen, bis a. feinft Lugus ausführ. mit 2 Jahren Gabrit:Garantie, faufen Gie am vorteil hafteften und billig be

Ar. L. Dinges. Bulad, Kauptitraße 68

Am Mittwoch, den 1. Juli, vormittags 9 Uhr

in sämtl. Abteilungen

unser Saison-



Eine Gelegenheit, Qualitätsware

zu selten billigen Preisen einzukaufen.

Kaiferstr. 166 bei der

Hauptpost.



Kaiferftr. 166

> bei der Hauptpost.

Berfretung ber befannten fowie alle beite Mar



Mui Bunich bequeme Ratenzahlung.

Neu erschienen:

Gelber

für Karlsruhe und weitere Umgebung

Ausgabe des Karlsruher Tagblattes

Preis 30 Pfg.

Zu haben in den Buch- und Papier-handlungen, sowie in der Tagblatt-Geschäftsstelle, Ritterstraße 1



bei Gicht, Rheumatismus, Zucker, Nieren Blasen-, Harnleiden (Harnsäure), Arterienverkalkung, Frauenleiden, Magenleiden usw. Man betrage den Hausarzt Erhältlich in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften, sowie durch die

Hauptniederlage Bahm & Bassler. Tel 255